

Schnorcheln mit Kegelrobben

Meeresbiologe Robert Marc Lehmann beeindruckt in Großauheim

VON HOLGER HACKENDAHL

Großauheim – Unterhaltsam, informativ und vor allem mitreißend war der 90-minütige Vortrag, den der Meeresbiologe Robert Marc Lehmann vor Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 bis 9 in der Aula der Mädchenrealschule St. Josef hielt. Der 36-jährige Natur- und Umweltaktivist ist vor allem durch seine kritischen Tier- und Meeresdokumentationen auf der Internetplattform Youtube bekannt geworden, aber auch durch TV-Auftritte wächst seine Bekanntheit.

Auf lebhaft, mitunter lustige Art und Weise berichtet der Abenteurer mit großer Freude und viel Bildmaterial von seinen Reisen und Projekten, die ihn bereits in 116 Ländern und vor allem in die dortige Unterwasserwelt geführt haben. Der Meeresbiologe und Forschungstaucher hält Vorträge an Schulen im In- und Ausland, erreicht so nach eigenen Angaben 25000 junge Menschen jährlich. Er will die Schüler als Multiplikatoren nutzen, um das Bewusstsein für Natur- und Umweltschutzgedanken zu schärfen. „Ihr seid die letzte Generation, die die Erde noch retten kann“, sagte er in der St. Josef-Schule.

Und Schülerinnen verfolgten die Ausführungen gespannt, stellten während des Vortrags viele Fragen über Tiere, Umwelt und Meeresverschmutzung.

„Schon als Kind wusste ich, was ich beruflich machen wollte. Mein Traum war es



Setzt sich für den Erhalt der Meere und auch für bedrohte Tierarten an Land ein: Meeresbiologe und Forschungstaucher Robert Marc Lehmann, der in der St. Josef-Mädchenrealschule einen Vortrag hielt.

FOTO: HACKENDAHL

schon immer, mit Delfinen zu schwimmen“, verriet Robert Marc Lehmann. Mehr als Delfine faszinieren ihn aber mittlerweile Haie – „nicht nur wegen ihres schönen Gebisses“. Lehmann setzt sich für den Schutz aller bedrohten Tierarten ein.

„Entwickelt doch mal Empathie für die Tiere im Zoo. Stellt Euch mal vor, Ihr werdet zu dritt 40 Jahre in einen kleinen Raum gesperrt, bekommt 'ne Playstation und drei Mal am Tag Fastfood zu essen. Da wisst Ihr, wie's den Tieren im Zoo geht. Säugetiere einsperren ist uncool“, moniert Lehmann, der auch den

Umgang mit Meerestieren kritisiert, etwa die Jagd auf Delfine. Außerdem würden jedes Jahr 200 Millionen Haie umgebracht, so Lehmann, nur um in Asien als Haisteam oder als Haifischflossensuppe zu enden. Zuvor würden etwa in Peru zigtausenden Haien am lebendigen Leib die Flossen abgeschnitten und sie zurück ins Meer geschmissen. „Auch Haie fühlen Schmerzen, sie sind Wirbeltiere“, unterstreicht Lehmann, dessen gezeigte Bilder mitunter drastisch sind.

Aber er hat zu seinen Vorträgen „auch coole Bilder mitgebracht“. Mit Kegelrob-

ben auf Helgoland zu schnorcheln ist eines seiner Lieblingshobbys – und vor allem Tiere zu retten, etwa gemeinsam mit ehemaligen Elite-Soldaten Schuppentiere und Schildkröten. Vehement setzt sich der Naturschützer auch für die Rettung von Nashörnern ein. „Es gibt nur noch fünf Nashornarten, vier hat der Mensch bereits unwiederbringlich ausgerottet.“

Auch die Vermüllung der Weltmeere ist Lehmanns Thema. Nur ein Beispiel seien die Auswirkungen von im Meer treibenden „Geisternetzen“ auf den Nestbau von Basttölpeln auf Helgoland,

deren Nachwuchs sich darin verheddert und qualvoll zugrunde geht.

Und: „Der Klimawandel findet nicht weit weg, sondern vor Eurer Haustür statt“, appelliert der Abenteurer an die Teenager, sich für die Umwelt einzusetzen. Es sei dringender denn je, etwas für diesen wundervollen Planeten zu tun.

Der Auftritt von Robert Marc Lehmann fasziniert die Schülerinnen und auch die Lehrkräfte. Er fand im Rahmen des Jubiläums 100 Jahre St. Josef-Schule statt. Weitere Veranstaltungen und Gastredner werden folgen.